

Pepe Escobar

Der Große Neubeginn setzt voraus, dass alle Beteiligten - wie auf dem ganzen Planeten - sich an die Linie halten müssen. Andernfalls werden wir, wie Schwab betont, "mehr Polarisierung, Nationalismus, Rassismus, mehr soziale Unruhen und Konflikte" haben.

Dies ist also - wieder einmal - ein "ihr seid für uns oder gegen uns"-Ultimatum, das unheimlich an unsere alte 9/11-Welt erinnert. Entweder wird der Große Rückzug friedlich vollzogen, wobei ganze Nationen den neuen Richtlinien, die von einem Haufen selbsternannter neuplatonischer republikanischer Weiser entworfen wurden, pflichtbewusst gehorchen, oder es herrscht Chaos.

9/11 war der Grundstein für das neue Jahrtausend und es ist immer noch unentschlüsselt. Vor einem Jahr habe ich in der Asia Times erneut eine Reihe von Fragen aufgeworfen, die bis heute immer noch unbeantwortet sind.

Eine blitzschnelle Aufschlüsselung der Schleudern und Pfeile des unerhörten (falschen) Glücks, die diese zwei Jahrzehnte überschreiten, wird sicherlich Folgendes umfassen. Das Ende der Geschichte. Der kurze unipolare Moment. Der lange Krieg des Pentagon. Der Heimatschutz. Der Patriot Act. Schock und Ehrfurcht. Das Debakel im Irak. Die Finanzkrise 2008. Der Arabische Frühling. Farbige Revolutionen. Humanitärer Imperialismus. Syrien als der ultimative Stellvertreterkrieg. Die Farce vom IS/Daesh. Der JCPOA. Die Farce vom Maidan. Das Zeitalter der Psyopsie. Das Zeitalter des Algorithmus. Das Alter der 0,0001%.

Wieder einmal befinden wir uns tief im [Yeats](#)-Territorium (gründlich aus den Fugen geratene Welt): "Den Besten fehlt jede Überzeugung, während die Schlimmsten voller leidenschaftlicher Intensität sind."

Die ganze Zeit über ging der "Krieg gegen den Terror" - die eigentliche Umschreibung des Langen Krieges - unvermindert weiter, wobei dabei muslimische Massen getötet und mindestens 37 Millionen Menschen vertrieben wurden.

Die vom Zweiten Weltkrieg abgeleitete Geopolitik ist vorbei. Der Kalte Krieg 2.0 ist in Kraft getreten. Er begann mit USA gegen Russland und verwandelt sich jetzt in einen Kalten Krieg USA gegen China. Beide sind in der Nationalen Sicherheitsstrategie der USA voll und ganz dargelegt, und werden mit parteiübergreifender Unterstützung. Der ultimative Mackinder-Brzezinski-Alptraum ist in greifbarer Nähe: der gefürchtete "Konkurrent" in Eurasien, der in Form der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China auf der Neuen Seidenstrasse gebeugt wird.

Etwas muss nachgeben. Und dann, aus heiterem Himmel, tat es das auch.

Ein planmäßiges Streben nach eiserner Machtkonzentration und geökonomische Diktaten wurde - unter dem trügerischen Deckmantel der "nachhaltigen Entwicklung" - bereits 2015 bei der UNO konzipiert ([hier ist es im Detail](#)).

Jetzt wird dieses neue Betriebssystem - oder technokratische digitale Dystopie - endlich kodifiziert, verpackt und seit Mitte des Sommers durch eine aufwendige, konzertierte Propagandakampagne "verkauft".

Beobachten Sie Ihre Gedankengänge

Die gesamte Hysterie um den Lockdown, die Covid-19 in postmoderne Black Plague-Proportionen erhob, ist konsequent entlarvt worden, zum Beispiel [hier](#) und [hier](#), wobei man sich auf die hochangesehene, originale Cambridge-Studien stützt.

Der de facto kontrollierte Abriss großer Teile der Weltwirtschaft ermöglichte es dem Konzern- und Raubtier-Kapitalismus weltweit, aus der Zerstörung zusammengebrochener Unternehmen unsagbare Gewinne zu erzielen.

Und all dies geschah mit breiter öffentlicher Akzeptanz - ein erstaunlicher Prozess freiwilliger Knechtschaft.

Nichts davon ist zufällig. Ein Beispiel: Vor einigen Jahren, noch bevor ein - privatisiertes - Behavioral Insights Team gegründet wurde, war die britische Regierung in Zusammenarbeit mit der London School of Economics und dem Imperial College sehr daran interessiert, das Verhalten zu "beeinflussen".

Das Endergebnis war der [MINDSPACE](#)-Bericht. Darin ging es darum, dass die Verhaltenswissenschaften die Politikgestaltung beeinflussen und vor allem die neo-orwellsche Bevölkerungskontrolle durchsetzen sollten.

Entscheidend für MINDSPACE war die enge Zusammenarbeit zwischen dem Imperial College und dem in Santa Monica ansässigen Unternehmen RAND.

Übersetzt:

...die Autoren der absurd fehlerhaften Computermodelle, die das Lockdown-Paranoia nährten, in Zusammenarbeit mit der obersten, mit dem Pentagon verbundenen Denkfabrik.

In MINDSPACE finden wir, dass "Verhaltensansätze eine Denkweise verkörpern, die von der Idee eines autonomen Individuums, das rationale Entscheidungen trifft, zu einem 'situierten' Entscheidungsträger übergeht, dessen Verhalten zu einem großen Teil automatisch ist und von seiner 'Wahlumgebung' beeinflusst wird".

Die Schlüsselfrage ist also, wer entscheidet, was die "Wahlumgebung" ist. So wie es aussieht, wird unsere gesamte Umgebung von Covid-19 bestimmt. Nennen wir es "die Krankheit". Und das ist mehr als genug, um "das Heilmittel" auf wunderbare Weise einzurichten: [The Great Reset](#).

Das schlagende Herz

Der Great Reset wurde Anfang Juni offiziell vom Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos lanciert. Seine konzeptionelle Basis ist etwas, das das WEF als Strategic Intelligence Platform bezeichnet: "ein dynamisches System der kontextuellen Intelligenz, das es den Benutzern ermöglicht, Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Themen zu verfolgen und so eine fundiertere Entscheidungsfindung zu unterstützen".

Es ist diese Plattform, die das komplexe Crossover und die gegenseitige Durchdringung von Covid-19 und der Vierten Industriellen Revolution fördert, die bereits im Dezember 2015 und in dem vom WEF gewählten futuristischen Szenario konzipiert wurden. Das eine kann ohne das andere nicht existieren. Damit soll dem kollektiven Unbewussten - zumindest im Westen -

eingepägt werden, dass nur der vom WEF sanktionierte "Stakeholder"-Ansatz in der Lage ist, die Herausforderung von Covid-19 zu lösen.

The Great Reset ist ungeheuer ehrgeizig und umfasst über 50 Wissens- und Praxisfelder. Er verbindet alles von Empfehlungen zur wirtschaftlichen Erholung bis hin zu "nachhaltigen Geschäftsmodellen", von der Wiederherstellung der Umwelt bis hin zur Neugestaltung von Sozialverträgen.

Das schlagende Herz dieser Matrix ist - was sonst noch - die Strategic Intelligence Platform, die buchstäblich alles umfasst: "Nachhaltige Entwicklung", "Global Governance", Kapitalmärkte, Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte, Geschlechterparität, LGBTI, systemischer Rassismus, internationaler Handel und Investitionen, die - wackelige - Zukunft der Reise- und Tourismusindustrie, Nahrungsmittel, Luftverschmutzung, digitale Identität, Blockchain, 5G, Robotik, künstliche Intelligenz (KI).

Für die nahtlose Interaktion dieser Systeme gibt es letztlich nur einen All-in-one-Plan A: den Great Reset - kurz für eine neue Weltordnung, die immer glühend beschworen, aber nie umgesetzt wurde. Es gibt keinen Plan B.

Das "Erbe" von Covid-19

Die beiden Hauptakteure hinter dem Great Reset sind Klaus Schwab, der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des WEF, und die geschäftsführende Direktorin des IWF, Kristalina Georgieva. Georgieva besteht darauf, dass "die digitale Wirtschaft der große Gewinner dieser Krise ist". Sie ist der Meinung, dass der Great Reset unbedingt 2021 beginnen muss.

Das House of Windsor und die UNO sind die wichtigsten ausführenden Koproduzenten. Zu den Hauptsponsoren gehören BP, Mastercard und Microsoft. Es versteht sich von selbst, dass jeder, der weiß, wie komplexe geopolitische und geoökonomische Entscheidungen getroffen werden, weiß, dass diese beiden Hauptakteure nur ein Skript rezitieren. Nennen Sie die Autoren "die globalistische Elite". Oder, um Tom Wolfe zu zitieren, die Meister des Universums.

Es ist vorhersehbar, dass Schwab das Mini-Manifest des Great Reset geschrieben hat. Mehr als einen Monat später ging er auf die absolut entscheidende Verbindung ein: das "Vermächtnis" von Covid-19.

All dies wurde in einem Buch, das gemeinsam mit Thierry Malleret, dem Leiter des Global Risk Network des WEF, verfasst wurde, ausführlich beschrieben. Es wird beschrieben, dass Covid-19 "einen großen Umbruch in unseren globalen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Systemen verursacht hat". Schwab spinnt Covid-19 nicht nur als eine fabelhafte "Gelegenheit", sondern tatsächlich als den Schöpfer des - nun unvermeidlichen - Reset.

All das fügt sich wunderbar in Schwabs eigenes Baby ein: Covid-19 "beschleunigte unseren Übergang in das Zeitalter der Vierten Industriellen Revolution". Die Revolution wird seit 2016 in Davos ausgiebig diskutiert.

Die zentrale These des Buches lautet, dass unsere drängendsten Herausforderungen die Umwelt - nur unter dem Aspekt des Klimawandels betrachtet - und die technologischen Entwicklungen betreffen, die die Ausbreitung der Vierten Industriellen Revolution ermöglichen werden.

Zusammenfassend stellt das WEF fest, dass die Globalisierung der Unternehmen, der hegemoniale Modus operandi seit den 1990er Jahren, tot ist. Jetzt ist es an der Zeit für eine "nachhaltige Entwicklung" - wobei "nachhaltig" von einer ausgewählten Gruppe von "Stakeholdern" definiert wird, die idealerweise in eine "Gemeinschaft gemeinsamer Interessen, Ziele und Aktionen" integriert sind.

Die Beobachter von Sharp Global South werden es nicht versäumen, die Rhetorik des WEF von der "Gemeinschaft gemeinsamer Interessen" mit der chinesischen "Gemeinschaft gemeinsamer Interessen" zu vergleichen, wie sie auf die Belt and Road Initiative (BRI) angewendet wird, die de facto ein kontinentales Handels-/Entwicklungsprojekt ist.

Der Große Neubeginn setzt voraus, dass alle Beteiligten - wie auf dem ganzen Planeten - sich an die Linie halten müssen. Andernfalls werden wir, wie Schwab betont, "mehr Polarisierung, Nationalismus, Rassismus, mehr soziale Unruhen und Konflikte" haben.

Dies ist also - wieder einmal - ein "ihr seid für uns oder gegen uns"-Ultimatum, das unheimlich an unsere alte 9/11-Welt erinnert. Entweder wird der Große Rückzug friedlich vollzogen, wobei ganze Nationen den neuen Richtlinien, die von einem Haufen selbsternannter neuplatonischer republikanischer Weiser entworfen wurden, pflichtbewusst gehorchen, oder es herrscht Chaos.

Ob sich das ultimative "Fenster der Gelegenheit" von Covid-19 als reiner Zufall oder als Absicht darstellte, wird immer eine sehr heikle Frage bleiben.

Digitaler Neo-Feudalismus

Das eigentliche, persönliche Treffen in Davos im nächsten Jahr ist auf den Sommer 2021 verschoben worden. Aber das virtuelle Davos wird im Januar stattfinden und sich auf den Great Reset konzentrieren.

Schon vor drei Monaten deutete Schwabs Buch an, dass je mehr alle in der globalen Lähmung gefangen sind, desto klarer wird, dass die Dinge nie wieder zu dem zurückkehren dürfen, was wir für normal hielten.

Bereits vor fünf Jahren bestand die Agenda 2030 der UNO - der Pate des Great Reset - auf Impfstoffen für alle, unter der Schirmherrschaft von WHO und CEPI - 2016 gemeinsam gegründet von Indien, Norwegen und der Bill and Melinda Gates Foundation.

Der Zeitpunkt könnte nicht günstiger sein für die berüchtigte "Pandemieübung" Event 201 im Oktober letzten Jahres in New York, bei der das Johns Hopkins Center for Health Security mit - wem auch immer - dem WEF und der Bill and Melinda Gates Foundation zusammenarbeitet. Eine tiefgreifende Kritik an Gates' Motiven wird von den Gatekeepern der Medien nicht zugelassen, denn schließlich finanziert er sie ja.

Was als eiserner Konsens durchgesetzt wurde, ist, dass es ohne einen Covid-19-Impfstoff keine Möglichkeit für etwas gibt, das der Normalität ähnelt.

Und doch zeigt eine kürzlich im Virology Journal - das auch Dr. Faucis Überlegungen veröffentlicht hat - veröffentlichte erstaunliche Arbeit unmissverständlich, dass "Chloroquin ein wirksamer Hemmstoff für die Infektion mit dem SARS-Coronavirus und dessen Ausbreitung ist". Es handelt sich um ein "relativ sicheres, wirksames und billiges Medikament", dessen "signifikante antivirale Hemmwirkung, wenn die anfälligen Zellen entweder vor oder nach der Infektion behandelt wurden, eine mögliche prophylaktische und therapeutische Anwendung nahe legt".

Sogar Schwabs Buch räumt ein, dass Covid-19 "eine der am wenigsten tödlichen Pandemien der letzten 2000 Jahre" ist und ihre Folgen "im Vergleich zu früheren Pandemien mild sein werden".

Das spielt keine Rolle. Was vor allem zählt, ist das "Fenster der Gelegenheit", das Covid-19 bietet, das unter anderem die Ausweitung dessen fördert, was ich zuvor als digitalen Neofeudalismus - oder Algorithmus, der die Politik verschlingt - beschrieben habe. Kein Wunder, dass wirtschaftspolitische Institutionen von der WTO bis zur EU sowie die Trilaterale Kommission bereits in "Verjüngungsprozesse" investieren, die für noch mehr Machtkonzentration kodieren.

Überblick über die Unwägbarkeiten

Nur sehr wenige Denker, wie der deutsche Philosoph Hartmut Rosa, sehen unsere gegenwärtige Notlage als eine seltene Gelegenheit, das Leben im Turbokapitalismus zu "entschleunigen".

In der jetzigen Form geht es nicht darum, dass wir es mit einem "Angriff des Zivilisationsstaates" zu tun haben. Es geht darum, dass durchsetzungsfähige Zivilisationsstaaten - wie China, Russland, Iran -, die sich nicht dem Hegemon unterwerfen, einen ganz anderen Kurs einschlagen wollen.

The Great Reset bleibt trotz all seiner universalistischen Ambitionen ein inselhaftes, westlich-zentriertes Modell, das den sprichwörtlichen 1% zugute kommt. Das antike Griechenland verstand sich selbst nicht als "westlich". Die Große Rücksiedlung ist im Wesentlichen ein Projekt der Aufklärung.

Der Weg, der vor uns liegt, wird sicherlich mit Unwägbarkeiten gespickt sein. Von der Fed, die digitales Geld direkt in Smartphone-Finanzapplikationen in den USA verkabelt, bis hin zu China, das parallel zur Einführung des digitalen Yuan ein eurasiensweites Handels- und Wirtschaftssystem vorantreibt.

Der Globale Süden wird dem scharfen Kontrast zwischen der vorgeschlagenen völligen Demontage der industriellen Wirtschaftsordnung und dem BRI-Projekt - das sich auf ein neues Finanzierungssystem außerhalb des westlichen Monopols konzentriert und agroindustrielles Wachstum und langfristige nachhaltige Entwicklung betont - große Aufmerksamkeit schenken.

Der "Great Reset" würde auf die Verlierer in Bezug auf die Nationen hinweisen, die alle diejenigen zusammenfassen, die von der Produktion und Verarbeitung von Energie und Landwirtschaft profitieren, von Russland, China und Kanada bis hin zu Brasilien, Indonesien und weiten Teilen Afrikas.

So wie es aussieht, wissen wir nur eines: Das Establishment im Kern des Hegemon und die sabbernden Orks des Imperiums werden nur dann einen "Great Reset" einführen, wenn dies dazu beiträgt, einen an einem schicksalhaften Morgen vor 19 Jahren beschleunigten Niedergang hinauszuzögern.

[From 9/11 to the Great Reset](#)